

## Pressemitteilung

Berlin, den 2. Oktober 2009

### **DZI Spenden-Info zu den Naturkatastrophen in Südostasien**

- Aufrufe von Spenden-Siegel-Organisationen für die Opfer der Naturkatastrophen
- Tipps für Spenden in Katastrophenfällen

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat heute wichtige Informationen für Spenderinnen und Spender veröffentlicht, die eine schnelle und sichere Spendenentscheidung zu Gunsten der von den jüngsten Naturkatastrophen in Südostasien betroffenen Menschen erleichtern sollen.

Das DZI Spenden-Info „[Katastrophen Südostasien 2009](#)“ listet die Namen, Adressen und Kontonummern jener Organisationen auf, die zu Spenden für die Opfer der Ende September und Anfang Oktober 2009 eingetretenen Naturkatastrophen in Südostasien aufrufen und das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit tragen. Die von den Organisationen mit den jeweiligen Stichwörtern bezeichneten Verwendungszwecke unterscheiden sich zum Teil voneinander, weil sich innerhalb weniger Tage in verschiedenen Ländern Südostasiens mehrere folgenschwere Katastrophen ereignet haben und die genannten Organisationen nicht in allen Gebieten gleichermaßen aktiv sein können. Es handelt sich dabei insbesondere um die Sturmkatastrophen auf den Philippinen und in Vietnam, sowie die Erdbeben auf Sumatra/Indonesien.

Die Liste wird jeweils dem aktuellen Informationsstand des DZI angepasst und kann schriftlich beim DZI bestellt oder im Internet eingesehen werden. Zu allen genannten Organisationen bietet das DZI auf schriftliche Anfrage auch ausführliche Einzelauskünfte. Auch zu Hilfswerken ohne Spenden-Siegel gibt das DZI Auskunft. Schriftlichen Anfragen an das DZI sollten bitte drei Briefmarken zu 55 Cent beigelegt werden. Adresse: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin

Organisationen mit DZI Spenden-Siegel stellen ihre Transparenz, Wirtschaftlichkeit und umfassende Kompetenz bei den jährlichen, unabhängigen Prüfungen des DZI unter Beweis. Das bedeutet jedoch nicht, dass das DZI von Organisationen ohne Spenden-Siegel grundsätzlich abrät. Auch zu mehreren hundert Hilfswerken ohne Siegel gibt das DZI auf Anfrage Auskunft. Außerdem hat es die folgenden Tipps erarbeitet, die es Spenderinnen und Spender erleichtern, sich selbst einen Eindruck von der Seriosität einer Spendenorganisation zu verschaffen.

/ 2



## DZI-Tipps für Spenden in Katastrophenfällen:

### 1. Kompetenz hat Vorrang

Spenderinnen und Spender sollten sich vor ihrer Überweisung vergewissern, dass die betreffende Hilfsorganisation die nötige Kompetenz besitzt, um in den betroffenen Regionen wirksam und effizient Hilfe zu leisten. Es ist es ganz besonders wichtig, dass die Organisationen sich mit den Bedingungen vor Ort auskennen, dort über gut funktionierende Kontakte verfügen und sich mit den Behörden und anderen Hilfsorganisationen vor Ort gut abstimmen. Nur so könnten ineffiziente, unter Umständen sogar schädliche Hilfsprojekte vermieden werden.

### 2. Vorsicht bei übertriebener Dringlichkeit des Spendenaufrufs

Misstrauen ist angebracht bei Spendenaufrufen, die viele Emotionen wecken, aber wenig Informationen über die konkret geplanten Hilfsmaßnahmen bieten. Spender sollten sorgfältig darauf achten, dass dem Spendenaufwurf genau zu entnehmen ist, wie und für wen die gesammelten Spenden eingesetzt werden sollen. Diese Frage ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn aus dem Spendenaufwurf nicht hervorgeht, dass das betreffende deutsche Hilfswerk mit Partnerorganisationen in der Katastrophenregion zusammenarbeitet.

### 3. Geldspenden sind besser als Sachspenden

Geldspenden können von den Hilfsorganisationen zumeist flexibler und effizienter eingesetzt werden als Sachspenden. Sachgüter sollten nur dann gespendet werden, wenn seriöse Organisationen gezielt um sie bitten.

### 4. Zweckbindung der Spende

Soll eine Spende für einen ganz bestimmten Zweck bestimmt sein, so muss bei der Überweisung neben der richtigen Kontoverbindung unbedingt das vom jeweiligen Hilfswerk vorgegebene Stichwort als Verwendungszweck angegeben werden. Grundsätzlich sollten Spender aber bedenken, dass zweckgebundene Spenden die Fähigkeit der Hilfswerke, auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren, stark einschränken. Das DZI empfiehlt deshalb, außerhalb bestimmter Katastrophenfälle Spenden an seriöse Organisationen im Regelfall ohne Zweckbindung zu vergeben.

### 5. Schnell, aber nicht übereilt spenden – Vorsicht besonders bei Internet-Aufrufen

Gerade bei so großen Katastrophen treten leider auch „Trittbrettfahrer“ mit Spendenaufrufen an die Öffentlichkeit, das heißt Organisationen, die gar nicht über die nötige Kompetenz verfügen, um wirksam und effizient helfen zu können, oder bei denen ein Großteil der Spenden in der Verwaltung versickert oder sogar zur privaten Bereicherung missbraucht wird. Deshalb rät das DZI, auf jeden Fall die in Frage kommende Organisation zunächst auf Seriosität zu überprüfen (etwa durch Anfrage beim DZI). Dies gilt ganz besonders für Spendenaufrufe im Internet, die oft zu einer vor-schnellen Überweisung verleiten. So genannte Ketten-E-Mails haben in aller Regel einen unseriösen Hintergrund.

Pressekontakt DZI: Burkhard Wilke (Geschäftsführer) 030 839001-11